

# Frohes Schaffen ?

## Ändern wir unsere „Arbeitsmoral“ !

*Überprüfen wir gemeinsam unsere kollektiven Glaubenssätze über Arbeit in Transition Town Freiburg.*

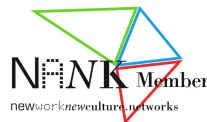
Wie kann Arbeit neu gedacht werden? -

ein Dokumentarfilm mit Augenzwinkern von Konstantin Faigle

Frohes Schaffen ist ein witziger Film, der einem die Lust auf sinnentleerte Erwerbsarbeit nimmt und anregt darüber nachzudenken, welche Tätigkeiten wirklich sinnhaft sind. Wie sieht es aus mit Ihrer Arbeitsmoral? Macht Sie Ihre Arbeit glücklich & gesund? In seinem Dokumentarfilm fragt Regisseur Konstantin Faigle nach dem Wert Arbeit. Und lädt auf äußerst vergnügliche Weise ein, Arbeit neu zu denken.

Wir zeigen den Film und freuen uns im Anschluß auf eine interessante Diskussion über sinnvolles & unsinniges im Arbeits(er)leben und unsere Perspektiven in Freiburg:

**Mittwoch, 23. September, 19-22 Uhr,  
im Foyer des Treffpunkt Freiburg,  
Schwabentorring 2. Einlass 18 Uhr.**



Es laden ein: Engagement-Wandel-Café, Freiburger Forum Arbeit e.V., Transition Town Freiburg | Forum Arbeit, Freiburger Initiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen, Agentur NeueArbeit-NeueKultur, Netzwerk Urbanes Gärtnern Freiburg, Reparaturcafé, Talent-Tauschring, Freiwilligen Agentur, CoWorking Grünhof.

Die essayistisch-satirische Doku-Fiktion zeigt: Der moderne aufgeklärte Mensch scheint nicht frei von Irrglauben und geistigem Zwang. Er hat längst einen anderen Gott erwählt: Die Lohnarbeit.

Anhand ein paar weniger Protagonisten schildert die Film-Doku, wie unglücklich Arbeit machen kann. Da wäre der 47-jährige Ingenieur, der alleine lebt und nichts außer seiner Lohnarbeit hat – solange, bis er an Burn-out erkrankt. Da ist die 37-jährige Selbstständige, die irgendetwas mit Medien macht und sich von Auftrag zu Auftrag hangelt, um über die Runden zu kommen. Für etwas anders findet sie keine Zeit, eine Familie hat sie nicht. Und da ist der 75-jährige Rentner, ebenfalls einsam, der seit dem Ruhestand nicht mehr weiß, was er mit seiner Zeit anfangen soll.

Buchstäblich von allen Seiten nähert er sich dem Arbeitsbegriff. Mal schaut er von oben, mal von unten, er zoomt näher ran, um dann wieder mit mehr Distanz darauf zu blicken. Allein die Vielfalt der Schnipsel und Gedanken ist wirkungsvoll. Es ist, als habe er eine Mind-Map zum Thema verfilmt – inklusive der Kritzeleien. Denn immer mal wieder kommen auch satirische Elemente vor.

Dazwischen zeigt die Doku Interviews mit einer Reihe prominenter Experten. Zu Wort kommen: Prof. Benjamin Hunnicutt (Institut für Muße, Universität Iowa, USA); Jeremy Rifkin (Ökonom und Autor „Das Ende der Arbeit“, USA); Michael Schmidt-Salomon (Philosoph und Religionskritiker, Trier); Marianne Gronemeyer (Soziologin und Autorin „Genug ist genug“, Mainz); Dr. Franz Schandl (Journalist wider Willen und Autor, Wien); Norbert Trenkle (Arbeitskritiker, Fürth); Tom Hodgkinson (Camebridge-Absolvent und Müßiggänger, Devon, England).

Interesse an unterstützenden Hinweisen und Informationen zu Arbeit im Wandel  
(Bitte beim Veranstalter zur weiteren vertrauensvollen Bearbeitung abgeben oder senden  
an Jörg Beger, Agentur für NeueArbeit-NeueKultur, Postfach 151, 79001 Freiburg  
[agNANK@joergbeger.net](mailto:agNANK@joergbeger.net) )

**Ich interessiere mich für ...** (zutreffendes bitte ankreuzen ☒ )

- ...die erneute Durchführung der Veranstaltung an einem zusätzlichen Termin.
- ...die Möglichkeiten des „*Bürgerschaftlichen Engagements*“ für mich in Freiburg.
- ...Arbeiten und CoWorking im Grünhof.
- ...Arbeiten und CoWorking in Gemeinschaftsgärten.
- ...Arbeiten im Talent-Tauschring Freiburg.
- ...Arbeiten im Haus der Eigenarbeit, in offenen Werkstätten und in Fablabs
- ...Arbeiten in Reparaturcafés und in Nähcafés.
- ...solidarisches Produzieren und Eigenarbeiten in kooperativen Wirtschaftsformen, gemeinschaftlich getragenen Betrieben und Manufakturen in Freiburg.
- ...Arbeit zur Verbesserung der gemeinschaftlichen Grundversorgung und Daseinsvorsorge für mich in Freiburg.
- ...das „*Bedingungslose Grundeinkommen*“ für meine Familie in Freiburg.
- ...das Verzeichnis Filmarchiv *Freiburger Forum Arbeit*.
- ...das Verzeichnis Filmarchiv *NeueArbeit-NeueKultur*.
- ...die Bibliografie *Freiburger Forum Arbeit*.
- ...die Bibliografie *NeueArbeit-NeueKultur*.
- ...die Veranstaltungen *Freiburger Forum Arbeit e.V.*
- ...die Vereinigung *Freiburger Forum Arbeit e.V.*
- ...die Vereinigung *Transition Town Freiburg e.V.*
- ...die Vereinigung *Treffpunkt Freiburg e.V.*
- ...die Vereinigung *Talent-Tauschring e.V.*
- ...die Freiburger Regionalwährung *Freitaler* und die Vereinigung *Freitaler e.V.*
- ...das Übergangskonzept *NeueArbeit-NeueKultur* (Prof. Dr. phil. Frithjof Bergmann und andere).
- ...die Pathologie des Lohnarbeitssystems und die Organisation der ergänzenden Arbeitsformen.
- ...Unterstützung für (m)eine Arbeit, die erfüllend ist und, die ich wirklich wirklich will.
- ...Arbeit zur Verbesserung der gemeinschaftlichen Grundversorgung und Daseinsvorsorge für mich in Freiburg.
- .....
- .....

...und bitte um unterstützende Hinweise und nähere Informationen an mich (Name und Postanschrift oder Telefon oder E-Mail-Adresse):

# Frohes Schaffen ?

## Ändern wir unsere „Arbeitsmoral“ !

*Überprüfen wir gemeinsam unsere kollektiven Glaubenssätze über Arbeit in Transition Town Freiburg.*

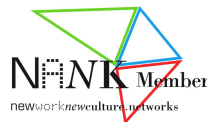
Wie kann Arbeit neu gedacht werden? -

ein Dokumentarfilm mit Augenzwinkern von Konstantin Faigle

Frohes Schaffen ist ein witziger Film, der einem die Lust auf sinnentleerte Erwerbsarbeit nimmt und anregt darüber nachzudenken, welche Tätigkeiten wirklich sinnhaft sind. Wie sieht es aus mit Ihrer Arbeitsmoral? Macht Sie Ihre Arbeit glücklich & gesund? In seinem Dokumentarfilm fragt Regisseur Konstantin Faigle nach dem Wert Arbeit. Und lädt auf äußerst vergnügliche Weise ein, Arbeit neu zu denken.

Wir zeigen den Film und freuen uns im Anschluß auf eine interessante Diskussion über sinnvolles & unsinniges im Arbeits(er)leben und unsere Perspektiven in Freiburg:

**Mittwoch, 23. September, 19-22 Uhr,  
im Foyer des Treffpunkt Freiburg,  
Schwabentorring 2. Einlass 18 Uhr.**



Es laden ein: Engagement-Wandel-Café, Freiburger Forum Arbeit e.V., Transition Town Freiburg | Forum Arbeit, Freiburger Initiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen, Agentur NeueArbeit-NeueKultur, Netzwerk Urbanes Gärtnern Freiburg, Reparaturcafé, Talent-Tauschring, Freiwilligen Agentur, CoWorking Grünhof.

Die essayistisch-satirische Doku-Fiktion zeigt: Der moderne aufgeklärte Mensch scheint nicht frei von Irrglauben und geistigem Zwang. Er hat längst einen anderen Gott erwählt: Die Lohnarbeit.

Anhand ein paar weniger Protagonisten schildert die Film-Doku, wie unglücklich Arbeit machen kann. Da wäre der 47-jährige Ingenieur, der alleine lebt und nichts außer seiner Lohnarbeit hat – solange, bis er an Burn-out erkrankt. Da ist die 37-jährige Selbstständige, die irgendetwas mit Medien macht und sich von Auftrag zu Auftrag hangelt, um über die Runden zu kommen. Für etwas anders findet sie keine Zeit, eine Familie hat sie nicht. Und da ist der 75-jährige Rentner, ebenfalls einsam, der seit dem Ruhestand nicht mehr weiß, was er mit seiner Zeit anfangen soll.

Buchstäblich von allen Seiten nähert er sich dem Arbeitsbegriff. Mal schaut er von oben, mal von unten, er zoomt näher ran, um dann wieder mit mehr Distanz darauf zu blicken. Allein die Vielfalt der Schnipsel und Gedanken ist wirkungsvoll. Es ist, als habe er eine Mind-Map zum Thema verfilmt – inklusive der Kritzeleien. Denn immer mal wieder kommen auch satirische Elemente vor.

Dazwischen zeigt die Doku Interviews mit einer Reihe prominenter Experten. Zu Wort kommen: Prof. Benjamin Hunnicutt (Institut für Muße, Universität Iowa/ USA); Jeremy Rifkin (Ökonom und Autor „Das Ende der Arbeit“, USA); Michael Schmidt-Salomon (Philosoph und Religionskritiker, Trier); Marianne Gronemeyer (Soziologin und Autorin „Genug ist genug“, Mainz); Dr. Franz Schandl (Journalist wider Willen und Autor, Wien); Norbert Trenkle (Arbeitskritiker, Fürth); Tom Hodgkinson (Camebridge-Absolvent und Müßiggänger, Devon/ England).

# **Freiburger Forum Arbeit e. V. - FFA e. V.**

hervorgegangen aus *Freiburger Personalkongress e. V.*

Zweck des Vereins ist die Förderung von Arbeitssuchenden, insbesondere durch Fort- und Weiterbildung. Die Bildungsmaßnahmen finden statt im Bereich der beruflichen Fort- und Weiterbildung, des Coachings und der Vorbereitung der beruflichen Um- und Neuorientierung.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Durchführung von Kongressen und Workshops und die Herausgabe von wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Die vornehmlichen Zielgruppen sind Langzeitarbeitslose / schwer Vermittelbare und Gründungswillige sowie kleine und mittlere Unternehmen.

1. Vorsitzender  
Ulrich-Martin Veit  
Thüringerstraße 3  
D-79211 Denzlingen

2. Vorsitzender  
Jörg Beger  
Postfach 151  
79001 Freiburg

Internetpräsenz und wiki [www.freiburger-forum-arbeit.de](http://www.freiburger-forum-arbeit.de)

Amtsgericht Freiburg; Vereinsregisternummer VR 3595

Finanzamt Emmendingen; steuerbegünstigte Gemeinnützigkeit Az 05073/50759

## Bankverbindungen

Mitgliedsbeiträge und Spenden  
Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau  
BLZ 680 501 01  
Kto 124 254 84

Projekt Frohes Schaffen Filmgespräche  
GLS Gemeinschaftsbank eG Bochum  
BLZ 430 609 67  
Konto 791 064 7200

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i. S. des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung §§ 51 bis 68 AO. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglied keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung des Vereins obliegt dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden sowie dem Protokollführer und dem Schatzmeister, die einzelvertretungsberechtigt sind.

"Liberalisierung heißt heute meistens nur: Märkte öffnen, Handelsschranken und soziale Sicherungen abbauen. Die Gesetze, die Eigeninitiative einschränken, werden dabei immer außer Betracht gelassen. Wir können es uns nicht länger leisten, Eigeninitiative und Eigenarbeit im heutigen Ausmaß zu lähmen" (Götz Papke, 1998).

Frohes Schaffen (2013) <http://vimeo.com/58360531>